

Antrag auf Erstattung von Verdienstaussfall im Feuerwehrdienst

1. Antragsteller:

Name, Vorname, Dienstgrad

Anschrift

--

unselbstständig

selbstständig

Arbeitgeber (Name, Anschrift):

--

2. Art des Feuerwehrdienstes (z.B. Einsatz, Lehrgang, Übung):

Dienststart:

--

Dienstort	Beginn (Datum + Uhrzeit)	Ende (Datum + Uhrzeit)

3. Verdienstaussfall wird geltend gemacht für die Zeit vom/bis:

Stunden + Minuten	Beginn (Datum + Uhrzeit)	Ende (Datum + Uhrzeit)

Gesamtzahl der Tage und Stunden, für die der Verdienstaussfall beantragt wird
(einschl. An- und Abmarsch)

Höhe des Verdienstaussfalls:

<input type="checkbox"/> Siehe Verdienstbescheinigung des Arbeitgebers (nächste Seite)
<input type="checkbox"/> Für beruflich Selbstständige über pauschale Abgeltung

4. Auszahlung:

Auf das Konto meines Arbeitgebers

Auf mein Konto

Bankverbindung:

Name Kreditinstitut	
IBAN	
BIC	

Ich versichere die Richtigkeit der im Antrag enthaltenen Angaben.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

5. Erklärung des Arbeitgebers zum Verdienstaussfall:

Der Antragsteller ist in meinem Unternehmen beschäftigt.

Name und Anschrift des Unternehmens:

--

Es ist folgender Verdienstaussfall zu berechnen:

Stunden + Minuten	Beginn (Datum + Uhrzeit)	Ende (Datum & Uhrzeit)

Gesamtzahl der Tage und Stunden des Verdienstaussfalls (einschl. An- und Abmarsch)

Verdienstbescheinigung:	Betrag in Euro
Bruttoarbeitsverdienst	
Arbeitgeberanteile der Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung	
Sonstige fortgewährte Leistungen	
Gesamt	

Der Verdienst ist dem Arbeitnehmer nicht weitergezahlt worden

Ich bitte, mir den fortgezahlten Lohn zu erstatten auf:

Bankverbindung:

Name Kreditinstitut	
IBAN	
BIC	

Es wird versichert, dass alle Angaben richtig und vollständig sind und erforderlichenfalls die entsprechenden Bescheide und Belege überprüft werden können.

Ort, Datum	Unterschrift Arbeitgeber
------------	--------------------------

6. Bestätigungen des Wehrleiters und der Verwaltung:

Die Teilnahme des Feuerwehrmitgliedes an dem angegebenen Feuerwehreinsatz bzw. der angegebenen Fortbildungsveranstaltung wird hiermit bestätigt:

Sachlich richtig:

Rechnerisch richtig:

**Zilligen
Wehrleiter**

Bermel

Buchungsstelle: 950/1261-525500

Hinweise zum Erstattungsantrag

1. Der Antrag ist vom privaten Arbeitgeber auszufüllen und **innerhalb von 6 Monaten nach Beendigung der Freistellung** der für die Lohnkostenerstattung zuständigen Verwaltung zu übersenden.

2. **Erstattungsfähige Aufwendungen sind u. a.:**
 - (a) Geldlohn
Gehalt, Stunden-, Tages-, Wochen-, Monatslohn (brutto)
 - (b) Gehalts-/Lohn-Zuschläge
Leistungs-/Akkord-Zuschlag, Überstunden-, Mehrarbeitsstunden-Zuschlag, Zuschlag für Samstags-, Sonntags- und Feiertagsarbeit
 - (c) Gehalts-/Lohn-Zulagen
Erschwernis-, Gefahren-, Schmutz-, Spätdienst-, Frost-, Schichtdienst-Zulage), Fahrdienstzulage (i. d. R. nur Berufskraftwagenfahrer)
 - (d) Prämien
Treueprämie, Anwesenheitsprämie
 - (e) Gratifikationen
anteilige Erstattung von Weihnachts- und Urlaubsgratifikation
 - (f) Sachlohn (Deputatleistungen), soweit es sich um in kurzen Zeiträumen (täglich, wöchentlich, monatlich) wiederholt und fortlaufend zum Lohn gewährte Leistungen handelt
 - (g) Arbeitgeber-Anteile zur gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie Beträge zur Bundesagentur für Arbeit gemäß §§ 340 ff SGB III
 - (h) Arbeitgeber-Zuschüsse zu einer freiwilligen Krankenversicherung für Angestellte sowie Zuschüsse zur sozialen Pflegeversicherung für freiwillige Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung und Privatversicherte
 - (i) Arbeitgeber-Beiträge an die Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes (gekürzt um die enthaltene Ausbildungszulage, es sei denn, es handelt sich um einen Auszubildenden)
 - (j) Arbeitgeber-Beiträge für zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung, wenn Leistungen an Person und Entgelt des Arbeitnehmers gebunden und diesem (AN) ein Anspruch gegen AG oder Versicherungsträger erwächst
 - (k) Arbeitgeber-Beiträge für den betriebsärztlichen Dienst
 - (l) Umlage für das Winterausfallgeld gemäß §§ 354 ff SGB III
für das Insolvenzgeld gemäß §§ 358 ff SGB III
 - (m) Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers (AG-Anteil)

3. Zu den nicht erstattungsfähigen Aufwendungen des Arbeitgebers gehören insbesondere:

- U1 + U2- Umlage (§ 7 des Gesetzes über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung)
- Aufwandsentschädigung (Spesen/Fahrtkosten, wohl aber, wenn AG auch während Feuerwehrdienst zahlt)
- Aufwand für Lohnzahlungen an Feiertagen aufgrund des Entgeltfortzahlungsgesetzes
- Ausgleichsabgabe für die Nichtbeschäftigung von Schwerbehinderten
- Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung
- Kosten der Berufsausbildung (ausgenommen, sofern es sich um Auszubildende handelt)
- Bergmannsprämien
- Krankenversicherungsbeiträge für Schlechtwettergeld-Empfänger
- Aufwand für Ausfalltage
- Arbeitskleidung, Schutzkleidung
- Lohn- und Kirchensteuer

Mehrwertsteuer

- Kontoführungsgebühr

4. Selbständige

Feuerwehrmitgliedern, die nicht Arbeitnehmer sind (Selbständige), wird der Verdienstausfall in Form eines pauschalierten Stundenbetrages ersetzt. Erstattungsfähig ist höchstens der von der VG Bad Breisig hierfür festgesetzte Betrag.

Diesen Antrag auf Erstattung übersenden wir zur weiteren Veranlassung.

Verbandsgemeindeverwaltung Bad Breisig

Fachbereich 3

z. H. Herrn Bermel

Bachstraße 11

53498 Bad Breisig